

Gut zu wissen, dass sich die Leber prima erholen kann

Die Leber ist ein Organ, das sich auch nach Schädigungen gut regenerieren kann. In vielen Fällen ist es möglich, dass sich die Leber wieder völlig erholt und ihre Funktionen erfüllt.

Dazu ist es jedoch wichtig, den von Ihrem Tierarzt vorgegebenen Therapieplan einschließlich der Ernährungsmaßnahmen konsequent einzuhalten.



Ihr Tier kann auch nach oder mit einer Lebererkrankung ein schönes und gutes Leben führen.

Was kann man sonst noch tun, um einem Tier mit chronischen Leberproblemen zu helfen?

Tiere mit eingeschränkter Leberfunktion leiden oft an Appetitmangel. Sie sollten so ernährt werden, dass sie nicht weiter an Gewicht verlieren.

- Geben Sie Ihrem Tier ein schmackhaftes Futter mit hochverdaulichem Eiweiß und normalem Fettgehalt.
- Füttern Sie mehrere kleine Portionen über den Tag verteilt.
- Wärmen Sie Dosenfutter leicht an, damit es besser gefressen wird.

astoral® Hepato H für Hunde als Tabletten

astorin® Hepato K für Katzen als Pulver

Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung der Leberfunktion

- auf aktuellem Wissensstand
- mit umfassendem Konzept
- in konzentrierter Darreichungsform

Mit

- S-Adenosylmethionin (SAME), Vitamin E, Selen, Zink
- einem pflanzlichen Komplex aus Mariendistel, Artischocke, Cantaloupe-Melone, Goldrute und Yucca shidigera
- speziell aufbereiteten Hefezellen und Algen-Tonmineralen
- Vitamin K



almapharm
NUTRAZEUTIKA AUS DEM ALLGÄU

almapharm GmbH + Co. KG
D-87499 Wildpoldsried im Allgäu
info@almapharm.de

richterpharma

almapharm Produkte erhalten Sie in Österreich bei Ihrem Tierarzt des Vertrauens.

almapharm
NUTRAZEUTIKA AUS DEM ALLGÄU

Nutrazeutische Stimuli für den Leberstoffwechsel



Welche Aufgaben hat die Leber?

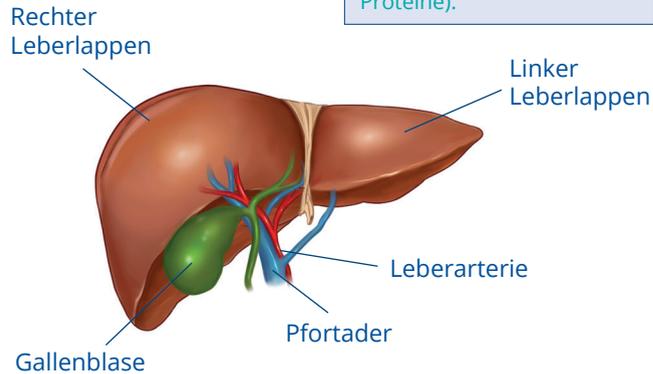
Die Leber ist das Zentrallabor des Organismus. Sie baut lebenswichtige Stoffe auf und speichert sie. Sie baut lebensbedrohliche Stoffe ab und bringt sie zur Ausscheidung. Ohne eine funktionierende Leber fehlen dem Körper wichtige Bausteine für den Energie- und Aufbaustoffwechsel. Und ohne eine funktionierende Leber reichern sich Schadstoffe im Organismus an. Störungen des Leberstoffwechsels machen sich deshalb auf vielfältige Weise im Kohlenhydrat-, Fett- und Eiweißstoffwechsel bemerkbar. Blutgerinnung und Entzündungsregulation funktionieren nicht mehr. Das Erscheinungsbild und das Allgemeinbefinden werden zusehends schlechter. Die Lebenskraft nimmt ab.

Speicherung

Die Leber speichert Energie in Form von Glykogen und Lipoproteinen. Sie hält Spurenelemente wie Kupfer und Eisen vorrätig und aktiviert die Vitamine B, K und D.

Aufbau und Regulierung von lebenswichtigen Stoffen

Die Leber baut Glucose, Glykogen, Ketonkörper, Fettsäuren und Fette sowie Albumin und Vitamin C auf. Sie bildet aus Cholesterin Gallensäuren und synthetisiert Blutgerinnungsfaktoren sowie Entzündungsregulatoren (Akute Phase Proteine).



Entgiftung und Ausscheidung

Die Leber baut körpereigene und körperfremde Schadstoffe („Schlacken“) ab. Dazu gehören Ammoniak, gealterte Rote Blutkörperchen und Hämoglobin, Nebennierenhormone, Toxine oder Medikamente. Die Leber bildet Galle und scheidet darin die neutralisierten Abbauprodukte aus, unter anderem Harnstoff und Bilirubin.

Warum ist die Leberfunktion verringert?

Ganz unterschiedliche Ursachen können zu Leberschädigungen führen:

- chronische nicht-infektiöse Leberentzündungen
- Leberverfettung, Leberfibrose, Leberzirrhose
- angeborene Organschäden wie der sogenannte portosystemische Shunt
- Stauungen in der Leber durch Pfortaderunterentwicklung, Tumore, Bauchspeicheldrüsenerkrankungen, Verletzungen oder Herzschwäche
- Lebertumore
- Leberzelluntergang durch Toxine oder bestimmte wichtige Medikamente
- virale oder bakterielle Infektionen

Woran erkennt man eine Leberschädigung?

Zu Beginn der Leberschädigung sind die Symptome unspezifisch, sie könnten auch durch Erkrankungen anderer Organe verursacht sein:

- Fressunlust
- Gewichtsverlust
- Niedergeschlagenheit
- Erbrechen
- Durchfall
- vermehrtes Trinken

Bei fortschreitender Leberschädigung zeigen sich lebertypische Symptome:

- gelbliche Verfärbung der Schleimhäute, der Augen und der Haut (Gelbsucht, Ikterus)
- geschwollener Bauch (Bauchwassersucht, Aszites)
- plötzliche Orientierungslosigkeit und Aufregung (Hepato-enzephalo Syndrom)
- übermäßiges Bluten nach kleinen Verletzungen (Koagulopathie)
- entfärbter Kot (bei Gallenflussstörung)

Wie stellt Ihr Tierarzt eine Lebererkrankung fest?

Oft geben Routineblutuntersuchungen einen ersten Hinweis auf Einschränkungen der Leberfunktion. Je nach Ursache und Stadium des Leberschadens können bestimmte Enzyme (AST/GOT, ALT/GPT oder GGT) oder auszuscheidende Stoffwechselprodukte (Bilirubin, Gallensäuren) erhöht sein. Stoffe, die von der Leber gebildet werden, wie Glucose, Albumin und Harnstoff können verringert sein. Für eine weitergehende Diagnose müssen oft Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen durchgeführt werden, um Lebergröße und Gewebsstrukturveränderungen festzustellen.

Wie kann man die Leberfunktion unterstützen?

Ergänzend und begleitend zur Gabe von Medikamenten und Infusionen können spezielle Leberdiäten und Ergänzungsfuttermittel mit ausgewählten Naturstoffen den Gesamtorganismus entlasten und stärken sowie den Leberstoffwechsel fördern.

Wichtige Bestandteile solcher Diätfuttermittel sind neben gut verdaulichen Nährstoffen insbesondere Zusätze, die den oxidativen Stress der Zellen verringern und die ungestörte Neubildung von Leberzellen (Hepatozyten) begünstigen. Dazu gehören die Vitamine E und C sowie die Spurenelemente Zink und Selen. Aber auch Bestandteile der Cantaloupe-Melone, der Mariendistel und Artischocke sowie der in der gesunden Leber gebildete Stoff S-Adenosylmethionin (SAME) schützen die Leberzelle vor Sauerstoffradikalen und fördern die Regeneration.



Wirkstoffe der Mariendistel schützen und unterstützen die Leber

Entlastet wird die Leber in ihrer Entgiftungsfunktion dadurch, dass Schadstoffe im Darm gebunden und nicht erneut aufgenommen werden (Unterbrechung des entero-hepatischen Kreislaufs). Dazu zählen u.a. bestimmte Tonminerale, aber auch speziell aufbereitete Hefezellen.

Für den physiologischen Ablauf der vielfältigen Stoffwechselvorgänge in der Leber sind zudem Vitamine des B-Komplexes erforderlich, die in ausreichender Menge im Futter enthalten sein sollten oder sicherheitshalber ergänzt werden.